

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 47  
  
**Artikel:** Honny soit qui mal y pense  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-490251>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Dichter

An der Menschheit grüner Weide  
saß ein Dichter auf dem Zaun,  
um, gleichsam im Götterkleide,  
seinesgleichen zu beschaun.

Und er sah die große Herde,  
wie sie brüllte, fraß und trank,  
Und der Dichter fand, die Erde  
sei voll Futterneid-Gezank.

Doch derweil er sah und schaute,  
käuten wieder Kuh und Kälber,  
und er fühlte das vertraute  
Magenknurren bei sich selber.

Und noch eh' der Mann bedachte,  
was an Höherem er besaß,  
sprang vom Zaune er, und machte  
sich ans üppig hohe Gras. FG

## Politische Musik

Sonntag Morgen. Die Kommunisten-  
musik Zürich schmettert ihre aus Ruß-  
land importierte, in hohen Tönen klin-  
gende Pumperedumm-Musik (sie ge-  
ben ja sowieso immer hoch an). Ein in  
Zürich auf Besuch weilender Berner fragt  
einen Zürcher folgendes: «Sägit, was  
isch das eigetlich fürne kurligi Musig?»  
Worauf ihm der Zürcher antwortete:  
«Das ischt Shtadtmusik Moskau.» K

## Harmloser Kulturkampf

Aus einer schriftlichen Geographiearbeit:

Aufgabe:

Erkläre den Unterschied in der Be-  
völkerungsdichte zwischen dem Kanton  
Uri und dem Kanton Aargau!

Schülerantwort:

Im Kanton Aargau leben pro km<sup>2</sup>  
168 Personen mehr als im Kanton Uri.

Grund: Uri ist ein Bergkanton, Aar-  
gau ist ein Kulturkanton. DKL

## Honny soit qui mal y pense

Bewohner der an die Olma ansto-  
ßenden Straßen haben für die Olma  
den Titel gefunden:

Olma marter sangallensis.

(Womit nichts gegen die Olma ge-  
sagt sei.) S

## Aus dem Gerichtssaal

Wer im Glashaus sitzt, darf keine alten  
Geschichten aufwärmen.

Das ist das A und das O, das wie ein  
roter Faden durch das Leben des An-  
geklagten ging, bis auch dieser Krug  
brach.

Die bereits in der Tinte sitzende An-  
geklagte ist gewiß keine Rose ohne  
Dornen.

Ich habe die Familie rechtlich ernährt,  
ich habe manuell geschwitzt, aber meine  
Frau säte den Namen der Zwiétracht  
hinein. Th



## Der Weg zum Ruhm

Mit em Velo gaats schnäller

